

Darlegung möglicher Interessenkonflikte

Angaben zum Manuskript:

Zeitschrift: _____

Titel des Manuskripts: _____

Nummer des Manuskripts: _____

Autoren: _____

Kontaktdaten des korrespondierenden Autors: _____

E-Mail des korrespondierenden Autors: _____

Ansprechpartner im Verlag: _____

E-Mail des Ansprechpartners im Verlag: _____

*Sehr geehrte Autorin,
sehr geehrter Autor,
dieses Formular dient der Darlegung möglicher Interessenkonflikte.*

Bitte

- lesen Sie dieses Formular sorgfältig durch,
- prüfen Sie die Angaben zum Manuskript,
- wählen Sie die korrekte Option zur Erklärung von Verbindungen aus und geben Sie ggf. alle Verbindungen im Textfeld ein,
- unterzeichnen Sie das Formular mit Ihrer digitalen Signatur und
- antworten Sie, mit unverändertem Betreff, direkt auf die E-Mail, mit der Sie dieses Dokument erhalten haben.



Vielen Dank im Voraus.

Darlegung möglicher Interessenkonflikte aufgrund wirtschaftlicher oder persönlicher Verbindungen

Wirtschaftliche oder persönliche Verbindungen zwischen Autoren und Organisationen können einen Interessenkonflikt zur Folge haben. Die Offenlegung solcher Verbindungen dient dazu, den Prozess der Publikation von Beiträgen in unseren Fachzeitschriften sowie die Fachdiskussion darüber zu versachlichen. Um maximale Transparenz zu erreichen, werden mögliche Verbindungen aus den vergangenen 3 Jahren offengelegt.

Bitte geben Sie die ausgefüllte und unterschriebene Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten auch im Namen der weiteren Autoren, sofern mehrere Autoren an dem Beitrag beteiligt sind, ab.

Die Erklärung ist notwendige Voraussetzung für die Annahme und für die Veröffentlichung Ihres Manuskripts.

Für ausführliche Informationen klicken Sie bitte den Button „Einzelheiten zur Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten“.

Ich erkläre, dass die Autoren während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen oder persönlichen Verbindungen im oben genannten Sinne hatten.

Die Autoren hatten während der letzten 3 Jahre wirtschaftliche oder persönliche Verbindungen im genannten Sinne (siehe „Einzelheiten zur Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten“) wie folgt:

Datum _____ Unterschrift _____



Einzelheiten zur Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten



Hinweise zur Digitalen Signatur

Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten

Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor,

wirtschaftliche oder persönliche Verbindungen zwischen Autoren und Organisationen können einen Interessenkonflikt zur Folge haben. Die Offenlegung solcher Verbindungen dient dazu, den Prozess der Publikation von Artikeln in unseren Fachzeitschriften sowie die Fachdiskussion darüber zu versachlichen. Um maximale Transparenz zu erreichen, werden den Lesern mögliche Verbindungen aus den vergangenen 3 Jahren offengelegt.

Ein möglicher Interessenkonflikt im Sinne des International Committee of Medical Journal Editors (ICMJE, www.icmje.com) sowie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF, www.awmf.de) besteht, wenn ein Autor wirtschaftliche oder persönliche Verbindungen zu Unternehmen der Gesundheitswirtschaft (z. B. Arzneimittel- oder Medizinprodukte-industrie), kommerziell orientierten Auftragsinstituten oder Versicherungen hat, die von der Publikation seines Projektes positiv oder negativ betroffen sein könnten. Wirtschaftliche Verbindungen sind z. B. die Mitgliedschaft in Beratungsgremien, Beschäftigungsverhältnisse, Reisekostenunterstützungen, Honorare, Aktien- oder Anteilsbesitze, Forschungsunterstützungen oder andere Drittmittel. Persönliche Verbindungen liegen mitunter vor, wenn Verbindungen zu jemandem bestehen, dessen wirtschaftliche oder ideelle Belange durch den Artikel berührt werden (z. B. familiäre Verbindungen, Partnerschaften oder persönliche Beziehungen mit Vertretungsberechtigten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft). Auch die Mitgliedschaft in Fachgesellschaften oder Berufsverbänden, die durch den Artikel betroffen sind, kann einen Interessenkonflikt begründen. Dies gilt entsprechend für besondere und für den Artikel relevante Interessen, z. B. politische, akademische (z. B. Zugehörigkeit zu bestimmten „Schulen“), wissenschaftliche oder persönliche Interessen.

Der korrespondierende Autor eines Artikels wird gebeten, die ausgefüllte und unterschriebene Erklärung gleichzeitig mit dem Artikel im Namen aller Autoren beim Verlag einzureichen.

Die Erklärung ist notwendige Voraussetzung für eine spätere Veröffentlichung.

Ihre Angaben auf diesem Formblatt werden gemeinsam mit Ihrem Artikel an adäquater Stelle publiziert (z. B. am Ende des Artikels oder im Impressum), beispielsweise mit folgenden Formulierungen:

– Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten:

Die Autoren erklären, dass keine Interessenkonflikte bestehen.

– Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten:

Die Autoren erklären, dass sie innerhalb der vergangenen 3 Jahre ... (z. B. „in einem Beratungsgremium von XY tätig waren“ / „Forschungsunterstützung von XY erhalten haben“ / „Vortragshonorare von XY erhalten haben“).

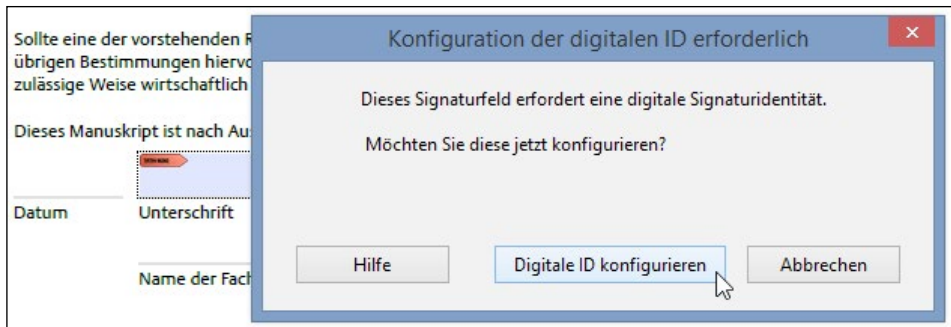
Sollten Sie dazu noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns!
Nutzen Sie dazu die Kontaktdaten der Manuskripteinreichung.

Vielen Dank!

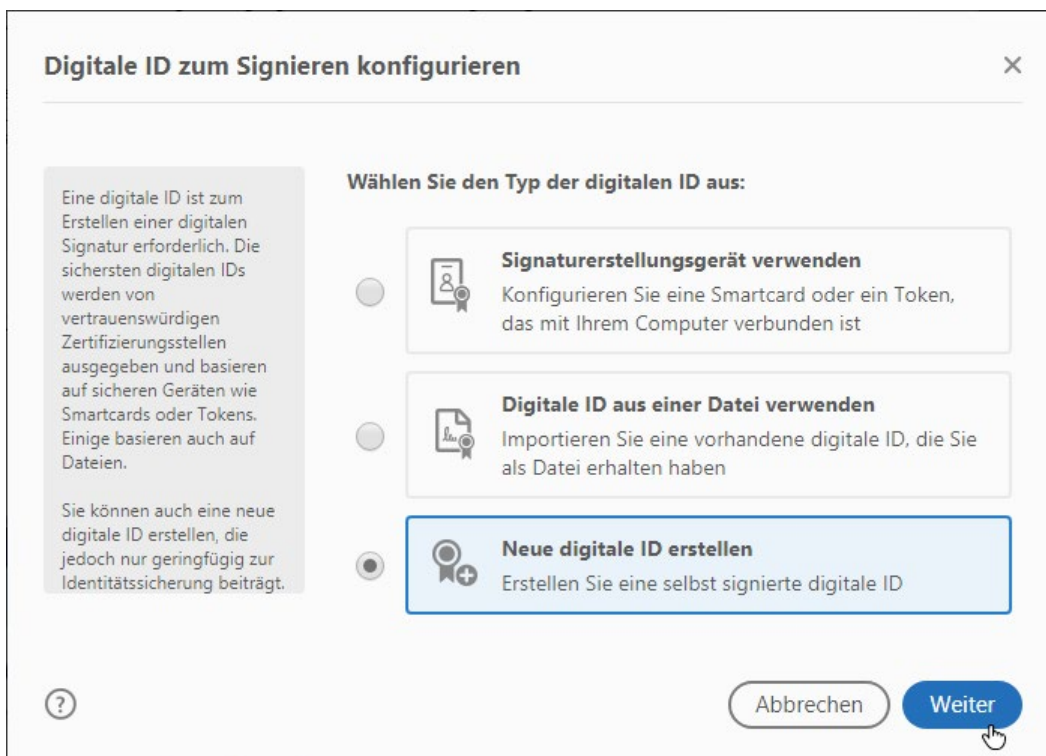
Wie erstelle ich eine digitale Signatur?

Achtung: Die Darstellung der Felder kann je nach Programmversion abweichen, die hier gezeigten Screenshots stammen aus dem Adobe Acrobat Reader DC.

Nach dem Klicken auf das Unterschriftenfeld öffnet sich ein Dialog. Hier wählen Sie bitte die Option „Digitale ID konfigurieren“.



Auf dem folgenden Dialogfeld bitte „Neue digitale ID erstellen“ auswählen.



Nach einem Klick auf „Weiter“ wählen Sie den Speicherort der Signatur – hier ist „In Datei speichern“ auszuwählen.

Ziel der neuen digitalen ID auswählen

Digitale IDs werden normalerweise von vertrauenswürdigen Anbietern herausgegeben, die die Gültigkeit der Identität garantieren. Selbstsignierte digitale IDs bieten möglicherweise nicht dieselbe Sicherheit und werden in manchen Benutzerszenarien nicht akzeptiert.

Erkundigen Sie sich bei Ihren Empfängern, ob dies eine akzeptable Form der Authentifizierung ist.

- In Datei speichern**
Speichern Sie die digitale ID in einer Datei auf Ihrem Computer
- Im Windows-Zertifikatspeicher speichern**
Speichern Sie die digitale ID zur Freigabe in anderen Anwendungen im Windows-Zertifikatspeicher

[?](#) [Zurück](#) [Weiter](#)

Nun definieren Sie bitte die Daten (Inhalte) des Signaturgebers in allen Feldern.

Selbstsignierte digitale ID erstellen

Geben Sie die Identitätsinformationen für die Erstellung der selbst signierten digitalen ID ein.

Selbst signierte digitale IDs von Einzelpersonen bieten keine Sicherheit, dass die Identitätsdaten gültig sind. Aus diesem Grund werden sie in einigen Benutzerszenarien nicht akzeptiert.

Name	<input type="text" value="Hans Mustermann"/>
Abteilung	<input type="text" value="Abteilung eingeben..."/>
Firma	<input type="text" value="Firmennamen eingeben..."/>
E-Mail-Adresse	<input type="text" value="Hans.Mustermann@thieme.de"/>
Land/Region	<input type="text" value="DE - DEUTSCHLAND"/>
Schlüsselalgorithmus	<input type="text" value="2048-Bit RSA"/>
Digitale ID verwenden für	<input type="text" value="Digitale Unterschriften und Datenverschlü..."/>

[?](#) [Zurück](#) [Weiter](#)

Nach einem letzten Klick auf „Weiter“ erfolgt die Auswahl eines Speicherorts der digitalen Signatur und die Definition eines Kennworts, damit kein Missbrauch mit Ihrer Signatur erfolgen kann. Bitte merken Sie sich beide Angaben gut, damit Sie auch später Ihre Signatur verwenden können!

Selbstsignierte digitale ID in einer Datei speichern ×

Fügen Sie ein Kennwort hinzu, um den privaten Schlüssel der digitalen ID zu schützen. Sie benötigen dieses Kennwort wieder, wenn Sie die digitale ID zum Signieren verwenden möchten.

Speichern Sie die digitale ID-Datei an einem bekannten Speicherort, sodass Sie sie kopieren oder sichern können.

Ihre digitale ID wird an folgendem Speicherort abgelegt:

C:\Users_Username_\AppData\Roaming\Adobe\Acrob

Durchsuchen

Kennwort zum Schützen der digitalen ID anwenden:

.....

Kennwort bestätigen:

.....|

? Zurück Speichern

Bitte beachten Sie, dass jeweils direkt nach einer erfolgreichen Signierung eines Dokumentes das PDF auf jeden Fall unter einem neuen Namen gespeichert werden muss.